

Förderverein für das Deutsche Schützenmuseum und die Gründungsstätte Gotha von 1861 des Deutschen Schützenbundes e.V.

Protokoll

über die Mitgliederversammlung vom 06.04.2013 in Coburg
Schloß Callenberg, Roter Salon, Callenberg 1, 96450 Coburg

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 13:15 Uhr

TOP1: Eröffnung der Mitgliederversammlung und Begrüßung durch den Vorsitzenden; Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung sowie der Anwesenheit, Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit, Organisatorische Angelegenheiten und Grußworte

Gerhard Quast eröffnet die Mitgliederversammlung und heißt besonders die Ehrenmitglieder herzlich willkommen. Entschuldigt sind der OB der Stadt Gotha, Dr. Hermann Tallau, Bernd Kästner, Fahnen Kössinger, Thilo Distler, Stephan Thon, Jürgen Dorn und die Wernigeröder Schützengesellschaft. Gerhard Quast stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung frist- und formgerecht erfolgte und die Versammlung beschlussfähig ist. Es sind 32 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zu den organisatorischen Angelegenheiten informiert Gerhard Quast über eine Spende in Höhe von 500,00 € von Rudolf Meyer aus Anlass seiner Goldenen Hochzeit.

Gerhard Quast überreicht einige historische Urkunden für das Schützenmuseum an Stefan Grus und einen Krug „Schützentag Hamburg 2015“ an Werner Müller.

TOP 2: Totengedenken

Dem Vorstand und den anwesenden Mitgliedern gedachten der verstorbenen Schützen seit unserer letzten Mitgliederversammlung am 09.07.2011. Gerhard Quast sprach Worte des Gedenkens und erinnerte stellvertretend an die Verstorbenen Präsident Josef Ambacher, das Ehrenmitglied des DSB Helmut John, den Vizepräsidenten des DSB Wilhelm Hesse, unser Mitglied Hans-Jürgen Voigts aus Uelzen und Helmut Winkler, den Seniorchef der Verlages Winkler & Stenzel.

Die Mitglieder ehren die Verstorbenen mit einer Gedenkminute.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung und Bekanntgabe eingegangener Anträge

Die Tagesordnung war allen Mitgliedern mit der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung zugegangen.

Als Ergänzung der Tagesordnung legt Gerhard Quast einen Antrag zur Änderung zur Ehrengangsordnung vor.

Außerdem legt Gerhard Quast einen Antrag zur Satzungsänderung bezüglich der lebenslangen Mitgliedschaft durch einmalige Zahlung von 20 Jahresbeiträgen vor.

Ein weiterer Antrag betrifft den Antrag auf besondere Mitgliedschaft im DSB.

Außerdem wird die Empfehlung des OB der Stadt Gotha, Herrn Knut Kreuch, auf Verkürzung des Zeitraums zwischen den DSB-Jubiläen von 25 Jahren auf beispielsweise 10 Jahre als Antrag aufgenommen.

Der TOP 10 „Wahlen (evtl. Ersatzwahlen bei Bedarf)“ war vorbeugend in die Tagesordnung aufgenommen worden und nur aktiv bei Notwendigkeit, z.B. bei Ausfall von Funktionsträgern.

Es gab von den Mitgliedern keinerlei weitere Wünsche nach Änderungen oder Ergänzungen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Zustimmung zur Tagesordnung.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der MV vom 09.07.2011 in Gotha

Das Protokoll war auf der Homepage des Vereins veröffentlicht und allen Mitgliedern zugänglich. Es gab keine Einwände oder Änderungswünsche. Das Protokoll wurde von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.

TOP 5: Berichte

- a) des Vorsitzenden
- b) der Schatzmeisterin
- c) der Rechnungsprüfer

- a) Gerhard Quast trägt den Bericht des Vorsitzenden vor. Ein besonderes Anliegen ist dabei die angestrebte Aufnahme des Deutschen Schützenwesens als immaterielles Kulturerbe in die Liste der UNESCO, die insbesondere auch durch Werner Müller vorangetrieben wird. Der Bericht des Vorsitzenden liegt maschinengeschrieben vor und kann als Anlage eingesehen werden.
- b) Hans-Jürgen Strumpf trägt den Kassenbericht vor. Wir haben aktuell 121 Mitglieder. Seit der letzten Mitgliederversammlung konnten wir 7 Neumitglieder gewinnen, hatten aber auch 6 Austritt und 3 Todesfälle zu verzeichnen. An Spenden erhielten wir 500,- € von Dr. Tallau, 280,48 € von Gerhard Quast (Spartichsenaktion) und 200,00 € von Fahnen Fleck. Gerhard Quast spendete auch die Druckkosten für die neuen Flyer in Höhe von 347,00 €. Allen Spendern gilt unser Dank. Gefördert wurden die Gründungsstätte (2011: 16.000,00 € für die Fassadenrenovierung vor dem DSB-Jubiläum, ebenfalls 2011: 4.000,00 € für das Schützenmuseum Coburg.
- c) Wolfgang Meister trug den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Die Prüfung wurde durch Rüdiger Kilians und Wolfgang Meister durchgeführt. Sie umfasste die Jahre 2011 und 2012. Die Rechnungsprüfer stellten in ihrem Bericht fest, dass das Buchwerk vollständig ist und alle Buchungen belegt sind. Sie empfehlen die Entlastung des Vorstandes für die Jahre 2011 und 2012.

TOP 6: Aussprache zu den Berichten

Jürgen Frankenberg ergänzt zum Bericht des Schatzmeisters, dass für Spenden immer die Spendenquittungen zeitnah auszustellen sind und verweist dabei auf die Abgabenordnung. Günter Plagge erinnert an die Notwendigkeit, die Verwendung der ausgereichten Fördersummen an das Museum und die Gründungsstätte revisionsfest zu dokumentieren. Außerdem regt er an, mit Hilfe der Jahresabschlüsse die Summe aller ausgereichten Fördermittel zu ermitteln und zum 20-ten Jubiläum des Vereins mit vorzustellen.

Rudolf Meyer regt an, einen Text zu erarbeiten und den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen, der von allen Mitgliedern für die Werbung neuer Mitglieder in den Vereinen verwendet werden kann.

Helmut Hitzler wünscht sich, dass wir über die Deutsche Schützenzeitung historisch interessierte Schützen ansprechen. Er bittet Stefan Grus, seine Kontakte dorthin zu nutzen.

Stefan Grus blickt auf das Jubiläum des Fördervereins voraus und greift Günter Flügges Vorschlag auf. Der Vorstand soll eine Leistungsbilanz der letzten 19 Jahre erstellen. Also eine Aufstellung aller Förderprojekte mit den ausgereichten Fördersummen.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes für die Jahre 2011 und 2012 erfolgte mit 27 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen. Zu diesem Zeitpunkt waren 32 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 8: Bekanntgabe des Haushaltsplanes 2013 und 2014, Beschluss

Hans-Jürgen Strumpf stellt den Haushaltsplan für das Jahr 2013 vor. Die Erstellung von Jahresplänen für die einzelnen Jahre leitet sich aus §3 unserer Finanzordnung ab. Laut des vorgelegten Haushaltsplanes haben wir 4.900,-€ Rücklagen aus 2012. Jürgen Strumpf schlägt für 2013 diese Fördersumme vor: 4.000,-€ für die Gründungsstätte und 3.500,-€ für das Deutsche Schützenmuseum. Für 2014 sind keine Zuschüsse für die Gründungsstätte und das Deutsche Schützenmuseum vorgesehen. Zum Haushaltsplan gab es keine Fragen oder Anmerkungen aus den Reihen der Mitglieder. Die Mitglieder stimmten einstimmig für den Haushaltsplan

TOP 9: Themen und Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit (Almanach, Info, Handbücher)

Dieser Beitrag wird nach den TOP 11 verschoben. Für das Thema zeichnet Stefan Grus verantwortlich.

TOP 10: Wahlen (evtl. Ersatzwahlen bei Bedarf)

Entfällt.

TOP 11: Anträge

- a) Tischvorlage: Ergänzung der Ehrungsordnung (Gerhard Quast)
 - b) Tischvorlage: Satzungsänderung Ergänzung §7 Beitrag für lebenslange Mitgliedschaft (Gerhard Quast)
 - c) Antrag auf besondere Mitgliedschaft im DSB (Helmut Harms)
-
- a) Den Antrag zur „Ergänzung der Ehrungsordnung“ (Tischvorlage) erläuterte Günter Plagge im Auftrag des Vorsitzenden den Mitgliedern. Der Antrag wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen.
 - b) Der Antrag „Satzungsänderung Ergänzung §7 Rechte und Pflichten der Mitglieder“ enthält die Neuerung die Möglichkeit der Erlangung einer lebenslangen Mitgliedschaft

bei Zahlung von 20 Jahresbeiträgen. Auch dieser Antrag wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

- c) Der Antrag auf besondere Mitgliedschaft beim DSB wurde schon seit längerer Zeit von den Mitgliedern diskutiert und erst kürzlich von Helmut Harms wieder vorgeschlagen. Die Mitglieder diskutieren den Antrag und den möglichen Beitrag. Am Ende der Diskussion fällen die Mitglieder den einstimmigen Beschluss, dass Präsident Gerhard Quast den offiziellen Antrag auf besondere Mitgliedschaft des Fördervereins beim DSB stellt.

Zum Schluss kam noch die Anregung von Gothas OB Kreuch zur Sprache, zukünftige Jubiläen zur Gründung des DSB in Gotha in einem kürzeren Zyklus als 25 Jahre zu begehen. Die Mitglieder begrüßen diesen Vorschlag und regen an, diesen Wunsch an den Bundesvorstand des DSB weiterzugeben. Es wird aber auch klargestellt, dass der Förderverein auch bei künftigen Jubiläumsveranstaltungen nur ideell mitwirken wird.

Es ist notwendig, dass ein Konzept für etwaige Jubiläen der Gründung des DSB erarbeitet werden muss und zwar in Zusammenarbeit von Stadt Gotha, Altschützengesellschaft Gotha, Deutschem Schützenbund und dem Förderverein. Günter Plagge schlägt vor, die Idee in den DSB zu tragen

Es wird beschlossen, eine Information an den OB der Stadt Gotha, Herrn Kreuch, zu geben, dass sein Vorschlag von uns erörtert wurde, wir dem Vorschlag positiv gegenüberstehen und geeignete Schritte in Richtung des DSB eingeleitet haben.

TOP 12: Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Oberschützenmeister Jürgen Frankenberg regt an, die Mitgliederversammlung im Juli 2015 in Gotha durchzuführen und lädt die Mitglieder des Fördervereins zum Schützenfest (und Schützenball) der Herzoglich privilegierten Altschützengesellschaft zu Gotha ein. Das trifft auf breite Zustimmung.

Günter Plügge erinnert an dieser Stelle an das 20-jährige Jubiläum des Fördervereins im Sommer 2014. Er schlägt vor, dass der Festakt an der Stätte der Gründung des Vereins in Gotha stattfinden sollte. Dem stimmen die Mitglieder ausnahmslos zu.

Werner Müller trägt Dr. Hermann Talaus Vorschlag für ein Treffen der ältesten Schützenvereine im DSB für 2017 in Göttingen vor. Die Mitglieder unterstützen auch diesen Vorschlag. Rudolf Meyer blickt noch weiter voraus und bietet an, ein nächstes Treffen der Ältesten im Rahmen des 800-jährigen Jubiläums der Bregenzer Gilde in Bad Bevensen zu feiern. Auch dieser Vorschlag wird von den Mitgliedern positiv aufgenommen.

verschoben

TOP 9: Themen und Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit (Almanach, Info, Handbücher)

An dieser Stelle lädt Stefan Grus die Mitglieder in das Museum ein. Er möchte den Mitgliedern die neue Abteilung „Olympia“ vorstellen, die erst kürzlich vollendet wurde. Als besonderen Höhepunkt beschreibt Stefan Grus die sehr umfangreiche Sammlung von olympischen Fackeln. Als Förderantrag formuliert Stefan Grus den Plan, das Modul „Bogenschießen“ aufzubauen.

Gerhard Quast greift ein und bittet die Mitglieder, vor dem Gang ins Schützenmuseum die Mitgliederversammlung abzuschließen

TOP 13: Anfragen und Schlusswort

Gerhard Quast stellt fest, dass keine weiteren Anfragen vorliegen. Er beschließt die Mitgliederversammlung und wünscht allen Schützen eine interessante Zeit im Schützenmuseum und gute Gespräche.

gez.
(Gerhard Quast)
Vorsitzender

gez.
(Ralf Schöler)
Schriftführer